Niederländer sind in den Finalspielen unter sich

Tennis: Justin Eleveld und Olga Kalyuzhnaya gewinnen die Open-Konkurrenzen der 14. Bekuplast Open

Von Martin Lüken



In zwei Sätzen unterlag Celine Koets . . .



. . . gegen Bundesliga-Spielerin Olga Kalyuzhnaya.



Im Männer-Finale siegte erneut Justin Eleveld (rechts) – diesmal gegen Max Houkes. Fotos: Jürgen Lüken

EMLICHHEIM. Die Niederländer Justin Eleveld und Olga Kalyuzhnaya haben die Open-Konkurrenzen der 14. Bekuplast Open gewonnen. Beim Tennis-Turnier des TC Blau-Weiß Emlichheim waren die Akteure aus dem Nachbarland in den Finalspielen unter sich: Eleveld besiegte seinen Landsmann Max Houkes mit 6:2 und 6:0. Mit demselben Ergebnis setzte sich die Bundesliga-Spielerin Kalyuzhnaya gegen Celine Koets vom TC Rot-Weiß Neuenhaus durch. Kurios: Zum Finale zwischen Eleveld und Houkes kamen die Zuschauer auf Socken, denn die Partie musste noch im ersten Spiel wegen eines Wolkenbruchs unterbrochen und dann in der schmucken neuen Emlichheimer Tennishalle fortgesetzt. „Das ist ein Novum“, witzelte Turnierorganisator Hendrik Pollex bei der Siegerehrung.

Die zahlreichen Zuschauer konnten sich ansonsten trockenen Fußes über die Anlage des TC Blau-Weiß bewegen. Auf eine der Mitfavoritinnen in der offenen Frauenklasse mussten die Turniermacher allerdings verzichten: Zwar schied Julia Middendorf im Halbfinale der Jugend-Europameisterschaft in Tschechien gegen die Nummer eins aus Russland aus, das Toptalent konnte aber nicht in die Grafschaft reisen, sondern musste am Sonntag punktlich zur Einschreibung in Düren erscheinen. „Das verlangt der Deutsche Tennisbund“, berichtete Pollex. Im Finale der Frauen wehrte sich die für den TC Rot-Weiß Neuenhaus spielende Niederländerin Celine Koets nach Kräften gegen die starke Kalyuzhnaya, zog am Ende aber glatt in zwei Sätzen (2:6, 0:6) den Kürzeren. Allerdings: Im sechsten Spiel des zweiten Satzes wehrte Koets vier Matchbälle ab, ehe das Spiel verloren ging. „Ich habe versucht zu kämpfen, aber zu viele Fehler gemacht. Olga hat sehr gut gespielt. Insgesamt bin ich zufrieden“, sagte die Rot-Weiß-Spielerin nach dem Finale.

Auch bei den Männern forderte ein aufstrebendes Talent einen Etablierten heraus: Max Houkes traf auf den viermaligen Sieger Justin Eleveld, der bei den Bekuplast Open noch kein Match verloren hat. Auf dem Weg ins Finale schaltete der 16-Jährige die ehemaligen und aktuellen Sparta-Spieler Bart Beks und Loris Günther aus. Im Endspiel war dann allerdings kein Kraut gegen das druckvolle Spiel Elevelds gewachsen.

Der Nordhorner Günther traf im Spiel um Platz drei auf Routinier Karsten Braasch. Gegen den ehemaligen Weltranglisten-38. und Ex-Davis-cup-Spieler setzte er sich im ersten Satz mit 4:1 durch, gab dann allerdings den zweiten Durchgang mit 0:4 ab. Im Match-Tiebreak zog der Sparta-Spieler dann mit 5:7 den Kürzeren. „Da hat mir etwas das Glück gefehlt“, sagt Günther, der das Turnier als gute Vorbereitung für die Punktspielrunde bezeichnete. Im Finale der Nebenrunde bekamen die Zuschauer ebenfalls gutes Tennis geboten. Hier duellierten sich ebenfalls zwei Niederländer: Bart Beks, ehemaliger Zweitliga-Spieler des TV Sparta 87 Nordhorn, traf auf Floris Kilian – und setzte sich in zwei Sätzen jeweils mit 4:3 durch.

Die Bekuplast Open sind aber nicht nur wegen der offenen Konkurrenzen so beliebt. In den acht anderen Wettbewerben für Männer und Frauen verschiedener Altersklassen treten viele Aktive aus der Region an und machen das Turnier so zu einem willkommenen Treffpunkt. Ein Highlight aus regionaler Sicht war das Duell zweier Lokalmatadore im Finale der Männer-40-Klasse (Kreis): Jürgen Timmermann, 2. Vorsitzender des gastgebenden TC Blau-Weiß, setzte sich mit 4:0 und 4:1 gegen seinen Vereinskameraden Jürgen Schultz durch.

„Wir haben hervorragende Spiele gesehen mit viel Energie und Taktik“, sagte Vereinsvorsitzender Heinrich Lichtenborg bei der großen Siegerehrung. Genau wie Organisator Hendrik Pollex dankte auch der Klubchef den vielen Helfern für ihre Unterstützung. „Wir freuen uns schon auf die 15. Auflage des Turniers“, richtete Lichtenborg den Blick voraus.

© Grafschafter Nachrichten
August 1, 2017 12:50 pm (GMT -2:00)
Powered by TECNAVIA